

PFARREI BLATT

9/2026 | 1. bis 15. Mai



Kath. Pastoralraum meggerwald pfarreien

Pfarrei Adligenswil | Pfarrei Meggen | Pfarrei Udligenswil

**Aufbrechen
tut gut**

Seite 3

**Rückblick Karfreitags-
kreuzweg Udligenswil**

Seite 14

**Kapelle Gormund
in Neudorf**

Seite 18/19

Unsere Pfarrämter

Die Pfarreisekretariate stehen Ihnen für alle Ihre Anliegen
als erste Kontaktstelle zur Verfügung

Das Pastoralraumteam

Notfallnummer Seelsorge
041 379 00 66

Veneranda Qerimi
Pastoralraumleitung
041 379 00 60
veneranda.qerimi@kpm.ch

Thomas Zimmermann
Leitender Priester
041 377 22 36
thomas.zimmermann@kpm.ch

Tanja Brunner
Leitungsassistentin
041 379 00 63
tanja.brunner@kpm.ch

Urs Stierli
Diakon, Pfarreiseelsorger
041 377 22 36
urs.stierli@kpm.ch

Petronella Scherer
Koordination Pfarrei Adligenswil
041 371 02 90
petronella.scherer@kpm.ch

Alex Mrvik
Pfarreiseelsorger
041 377 22 36
alexander.mrvik@kpm.ch

Anja Schäffer-Eugster
Leitung Katechese
041 377 22 36
anja.eugster@kpm.ch

Clivia Vogel
Katechetin / Koordination
Erstkommunion
041 379 00 61
clivia.vogel@kpm.ch



Pfarramt St. Martin

Adligenswil

Dorfweg 1, 6043 Adligenswil
041 372 06 21, adligenswil@kpm.ch

Öffnungszeiten

Mo, Di: 8.30–11.30, 13.30–17.30
Mi, Do: 8.30–11.30
Fr: 8.30–11.30, 13.30–17.00

In den Schulferien

Montag–Freitag: 8.30–11.30



Pfarramt St. Pius

Meggen

Schlösslistrasse 2, 6045 Meggen
041 377 22 36, meggen@kpm.ch

Öffnungszeiten

Mo–Do: 8.30–11.30, 13.30–17.30
Fr: 8.30–11.30, 13.30–17.00

In den Schulferien

Mo, Di, Mi, Fr: 8.30–11.30
Do: 8.30–11.30, 13.30–17.30



Pfarramt St. Oswald

Udligenswil

Kirchrainstrasse 6, 6044 Udligenswil
041 371 02 20, udligenswil@kpm.ch

Öffnungszeiten

Mo–Do: 8.30–11.30

In den Schulferien

gelten die üblichen Öffnungszeiten

Titelblatt: Sylvia Stam

Aufbrechen tut gut



Bild: Urs Stierli

Ich staune immer, welche Kraft die Natur im Frühling entfaltet. Aus scheinbar totem Boden knospet und spriesst es. Zarte Pflanzen durchbrechen fest gestampfte Erde. Im Frühling feiern wir Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi, das Fest des Lebens. Nach der Dunkelheit des Karfreitages folgt das Licht des Ostermorgens – ein Bild, das sich in der blühenden Natur dieser Tage eindrucksvoll widerspiegelt.

Nicht nur in der Natur bricht in dieser Jahreszeit vieles auf. Auch Menschen spüren, dass Aufbrüche guttun, vor allem, wenn es gelingt, Altes, Verstaubtes hinter sich zu lassen, damit Raum für Neues entstehen kann. Weil wir noch nicht wissen, was kommt, können Aufbrüche auch verunsichern oder gar Angst machen.

Das erleben wir auch in unserer Kirche. Wir sehen an vielen Zeichen, dass es nicht mehr so weitergehen kann, doch das Alte, Vertraute hält uns

noch zu sehr umfassen, als dass wir uns für etwas Neues öffnen können. Doch die Natur macht es uns vor. Wie im Frühling die sich öffnenden Knospen einer Blume verletzlich sind, gilt es Veränderungen anzunehmen und eigene Unsicherheiten zuzulassen, damit Neues werden kann, in uns und in der Kirche. Der Natur stellen sich Mitte Mai die Eiseiligen entgegen, und es heisst, gut aufzupassen. Auch das können wir in unser Leben übernehmen. Aufbrüche können scheitern, zu schaffen machen – vielleicht auch, weil wir zu stark im Gewohnten, uns Liebgewordenen verharren. Doch Stillstand ist oft Rückschritt.

Lassen wir unser Leben durch die österliche Botschaft verwandeln, berühren und erneuern, so wie es uns die Natur vormacht. Gehen wir mutig Neues an – im Vertrauen, dass der Auferstandene Christus mit uns geht.

Urs Stierli, Diakon und Pfarreiseelsorger

Das alltäglich Unberechenbare



Bild: Thomas Zimmermann

Gelegentlich taucht einem ein Wort aus dem Unvermittelten ins Bewusstsein auf. Bei mir handelte es sich letztthin um das Wort «Chaos». Es scheint mir, dass ich zurzeit nicht unbedingt in einer derartigen Situation bin. Vielleicht ist es mir im Zusammenhang mit dem Hymnus, den wir eine Zeitlang im Morgenbet gesungen haben, wiederum ins Gedächtnis gekommen. Darin ist zu lesen: «Nacht und Gewölk und Finsternis, verworrenes Chaos dieser Welt, entweicht und flieht das Licht erscheint, der Tag erhebt sich: Christus naht.»

Es könnte jedoch auch ein Artikel über den Tüftler Gabriel Schneck in der Süddeutschen Zeitung gewesen sein, welcher sogenannte Chaospendel baut. Dies sind Pendel mit drei Armen, die – so heisst es im Artikel von Julia Schymura – «richtig angestossen – so herumwirbeln, dass nicht einmal ein Supercomputer berechnen kann, wie sie sich bewegen». Chaos habe jedoch nichts mit der gelegentlichen Unordnung in unserem Zuhause zu tun. Es folge klaren Regeln «auf Veränderungen in seinen Anfangsbedingungen», so dass der Verlauf schlussendlich nicht zu berechnen ist. Chaosforschung mit Blick auf die Stabilität des Sonnensystems sei äusserst kompliziert. Es ist wohl berechenbar, wie sich zwei Himmelskörper zueinander verhalten. Jedoch komme ein dritter hinzu, gäbe es dermassen viele Möglichkeiten, wel-

che nicht mehr berechenbar seien. Aus diesem Grunde würden bei ihm viele Coaches ein solches Pendel bestellen. Sie demonstrieren damit, dass all das klar Gedachte, sich auch wieder anders entwickeln könne. Eine kleine Entscheidung führe gelegentlich zu grossen Folgen. Sie getrauen sich beispielsweise, jemanden anzusprechen, und das Leben kann sich in neue Bahnen entwickeln. Auf die Schlussfrage, ob ihm das nicht alles über den Kopf wachse, immer daran zu denken, dass jede noch so kleine Entscheidung wiederum neue Folgen mit sich bringe, antwortete Gabriel Schneck: Er gewichte viel mehr dasjenige, was eingetreten ist, mit Dankbarkeit. Wie gering doch die Wahrscheinlichkeit sei, eine Frau fürs Leben gefunden zu haben. Ein Mensch, den man immer noch liebe. Der letzte Satz des Chaospendel-Konstrukteurs in diesem Artikel heisst: «Ich glaube, das Leben ist vor allem eins: ein grosses Geschenk.»

Diese Worte führen uns zurück zum Hymnus. Das innere Chaos kann sich auch wieder auflösen. Eine bewusste Entscheidung hilft hierzu. «Jäh reisst der Erde Dunkel auf», so heisst es im Gebet, «durchstossen von der Sonne Strahl, der Farben Fülle kehrt zurück im hellen Glanz des Taggestirns».

Thomas Zimmermann, Leitender Priester

Anlässe
Pastoralraum

Ökumene
Vortrag und Gespräch

Donnerstag, 7. Mai



Bild: zvg

**«Zwischen Schweigen und Schmerz
hoffnungsvoll und mutig bleiben»**

Vortrag und Gespräch mit Sumaya Farhat-Naser, palästinensische Autorin und Friedenspädagogin.

Was bewegt Menschen, sich auch nach jahrelanger Unterdrückung und Gewalt für Frieden einzusetzen? Wie können Menschen Hoffnung am Leben erhalten, wenn es kaum Anlass dafür gibt?

Sumaya Farhat-Naser wird uns von ihrem Leben aktuell in Palästina und ihrer Arbeit als Friedenspädagogin erzählen und uns teilhaben lassen an einer Welt, von der wir aktuell in den Medien kaum etwas mitbekommen. Anschliessend Apéro mit Olivenöl und Za'tar.

Zeit: 18.00

Ort: Thomaskirche Adligenswil

Eintritt frei, Kollekte

Ökumenische Gruppe Adligenswil und
Freundeskreis von Sumaya Farhat-Naser

Pastoralraum Meggerwald-Pfarreien und ref. Kirche

Infos zum Pfarreiblatt

Wir bedanken uns herzlich bei allen Leserinnen und Lesern, die sich die Zeit genommen haben, uns ihr Feedback zum neuen Layout zukommen zu lassen. Darunter befanden sich auch kritische Rückmeldungen, die wir sehr ernst nehmen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihre Erwartungen zu erfüllen und Ihre Zufriedenheit sicherzustellen. Deshalb setzen wir alles daran, gemeinsam mit der Zentralredaktion konstruktive Lösungen zu erarbeiten und die angesprochenen Punkte zeitnah zu verbessern.

Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser, in der Zwischenzeit noch um etwas Geduld und danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis.

Tanja Brunner, Leitungsassistentin

Ökumene
Witwen- und Witwerträff

Dienstag, 12. Mai

Der Träff bringt Menschen zusammen, die das gleiche Schicksal verbindet. Dieses Angebot ist in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Meggen-Adligenswil-Udligenswil und dem Bestattungsinstitut Meier-Häller entstanden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zeit: 14.00

Ort: Thomaskirche Adligenswil

Nächstes Datum: 9. Juni, Bächli-Treff Udligenswil

Adligenswil

Kirchenrat Adligenswil

Information zum Kirchmeieramt

Mirjam Meyer, die ehemalige Kirchmeierin und Mitarbeiterin Finanzen, hat Mitte April ihre Arbeit definitiv übergeben.

Als Mirjam Meyer ihr Amt als Kirchmeierin niederlegte, hat sie uns noch ein ganzes Jahr lang als Mitarbeiterin Finanzen unterstützt und den Kirchmeier Erich Gachet operativ entlastet. Der Kirchenrat war froh über diese Übergangslösung. An Mirjam Meyer haben wir nebst ihrem Fachwissen auch ihre transparente und lösungsorientierte Art sehr geschätzt.

Wir danken Mirjam Meyer für ihre wertvolle Arbeit in Adligenswil und wünschen ihr von Herzen alles Gute im Bündnerland.

Erich Gachet hat die operative Arbeit des Kirchmeieramtes übernommen.

Nach seiner Pensionierung verfügt Erich Gachet nun über die nötige Zeit, sämtliche Aufgaben als Kirchmeier auszuführen. Er ist ab sofort Ansprechperson für die Mitarbeitenden und Mitglieder der Kath. Kirchgemeinde. Wir wünschen ihm viel Freude bei der neuen Tätigkeit.

Der Kirchenrat

Kapelle St. Jost

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai

Eucharistiefeier mit Thomas Zimmermann. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst durch das Turnerchörli Horw. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Zeit: 10.00

Ort: Kapelle St. Jost, Dottenberg

Bild: kpm



Kapelle St. Jost.

Frauenbund
Einladung zur 68. Mitgliederversammlung

Freitag, 8. Mai

Am Freitag, 8. Mai findet die 68. Mitgliederversammlung des Frauenbundes Adligenswil statt. Alle Mitglieder begrüßen wir herzlich ab 18.15 mit einem kleinen Apéro im Zentrum Teufmatt. Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung beginnt um 19.00. Nach dem geschäftlichen Teil freuen wir uns auf ein feines Znacht und gemütliches Beisammensein. Alle Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung. Interessierte Neumitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen.

Wir freuen uns sehr, dass sich auf unseren Aufruf nach Verstärkung im Vorstand vier tolle und engagierte Adligenswilerinnen gemeldet haben. Gerne stellen wir sie an der Mitgliederversammlung vor und empfehlen sie zur Wahl. Mit dieser zusätzlichen Frauenpower freuen wir uns sehr, mit viel Schwung und Energie das neue, besondere Vereinsjahr unter dem Motto «**70 Jahre Frauenbund Adligenswil!**» zu begehen.

Der Vorstand

Frauenbund
Maiandacht

Sonntag, 3. Mai

Gemeinsam mit dem Frauennetz Udligenswil und Pastoralraumleiterin Veneranda Qerimi feiern wir die Maiandacht in der schmucken Kapelle St. Jost auf dem Dottenberg. Im Anschluss geniessen wir bei einem Apéro die schöne Aussicht.

Zeit: 18.00 Treffpunkt Dorfplatz Adligenswil für gemeinsames Hochlaufen (optional)
19.00 Beginn Maiandacht Kapelle St. Jost
Keine Anmeldung notwendig.

Informationen:

jackie.benz@frauenbund-adligenswil.ch

Club junger Eltern
Schnitzkurs

Samstag, 9. Mai

Unter Anleitung eines erfahrenen Schnitzleiters lernen Kinder Schritt für Schritt das Schnitzen. Dabei lernen sie die wichtigsten Schnitzregeln und den richtigen Umgang mit dem Sackmesser. Mit einfachen Tricks entstehen eigene Kunstwerke oder praktische Alltagshelfer wie zum Beispiel ein Löffel.

Zeit: 9.00 bis 12.00 Kinder von 5 bis 7 Jahren (mit Begleitperson), 13.30 bis 16.30 Kinder ab 8 Jahren

Ort: Dorfschulhausplatz,
bei Regen im Vereinsbunker Obmatt

Kosten: Fr. 30.– pro Person (Begleitperson gratis)

Anmeldung und Informationen:

info@cje-adligenswil.ch

Die Teilnehmerzahl ist stark begrenzt.

Meggen

Erstkommunion

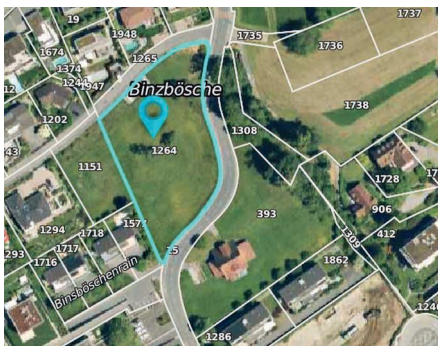
Samstag, 2. Mai und Sonntag, 3. Mai

In diesem Jahr feiern 36 Kinder ihre Erstkommunion. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von Tetjana von Ah-Biderman, Orgel, und Barbara Jaggi, Gesang.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern und Verwandten ein schönes Fest.

Zeit: 2. Mai um 16.00 und 3. Mai um 10.00

Ort: Piuskirche



Ideenwettbewerb Binzbösche

Der Kirchenrat Meggen freut sich, bekannt zu geben, dass der Ideenwettbewerb zum Gestaltungsplan auf der Parzelle 1264 (Binzbösche) gestartet ist. Der Prozess wird von der Jung Meyerhans AG begleitet. Ziel des Wettbewerbs ist es, zukunftsweisende Ideen für die Gestaltung der geplanten Wohnüberbauung zu entwickeln.

Kirchenrat Meggen

Aus dem Kirchenrat Sanierung Innenfugen

Ab 11. Mai 2026 werden in unserer Piuskirche Innengerüste aufgestellt. Diese sind notwendig für die Sanierung der Innenfugen, die von der Kirchengemeindeversammlung (KGV) genehmigt wurde. Während der Arbeiten kann es zu leichten Einschränkungen im Kirchenraum kommen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme während dieser wichtigen Unterhaltsarbeiten.

Frauennetz.Meggen Filmabend – Book Club – «Das Beste kommt noch!»

Donnerstag, 28. Mai

Zeit: Apéro 19.00, Filmstart 19.45

Ort: Pfarreiheim

Mit Diane Keaton, Jane Fonda,
Candice Bergen, Mary Steenburgen

Infos und Anmeldung unter

www.frauennetz.ch

Agenda

Damit Sie stets den Überblick über unsere Pfarreien behalten, können Sie bei Bedarf die Agenda zusammen mit dem Kinderspass einfach herausnehmen.

Spass für klein, gross und grösser

WIE OFT FINDEST DU DASSELBE TIER?

Mai-Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei zahlreichen Anlässen kommen Menschen zusammen, teilen Gemeinschaft und begegnen Gott mitten im Leben.

Freitag

1

- 14.00 **Adligenswil** Rosenkranzgebet, Martinskirche
15.00 **Meggen** Gottesdienst, Sunneziel,
Veneranda Qerimi

Samstag

2

- 16.00 **Meggen** Erstkommunion, Piuskirche,
Thomas Zimmermann, Clivia Vogel
18.00 **Adligenswil** Kommunionfeier, Martinskirche,
Urs Stierli

Sonntag

3

- 9.30 **Adligenswil** Kommunionfeier, Martinskirche,
Urs Stierli
9.30 **Udligenswil** Kommunionfeier, Oswaldkirche,
Veneranda Qerimi
10.00 **Meggen** Erstkommunion, Piuskirche,
Thomas Zimmermann, Clivia Vogel
19.00 **Adligenswil** Maiandacht, Kapelle St. Jost,
Frauenbund, Veneranda Qerimi

Dienstag

5

- 8.25 **Meggen** Rosenkranzgebet, Muttergotteskapelle
9.00 **Meggen** Eucharistiefeier, Muttergotteskapelle,
Benno Graf, anschliessend Pfarreikaffee

Mittwoch

6

- 6.10 **Adligenswil** Laudes, Martinskirche
9.15 **Adligenswil** Rosenkranzgebet, Martinskirche
10.00 **Adligenswil** Gottesdienst, AGZ Riedbach,
Petronella Scherer

Donnerstag

7

- 8.00 **Meggen** Rosenkranzgebet für Berufungen,
Theresienkapelle

Freitag

8

- 14.00 **Adligenswil** Rosenkranzgebet, Martinskirche
15.00 **Meggen** Gottesdienst, Sunneziel,
Thomas Zimmermann

Samstag

9

- 18.00 **Meggen** Eucharistiefeier, Magdalenenkirche,
Thomas Zimmermann

Sonntag

10

- 9.30 **Adligenswil** Kommunionfeier, Martinskirche,
Urs Stierli
9.30 **Udligenswil** Kommunionfeier, Oswaldkirche,
Alex Mrvik
10.45 **Meggen** Kommunionfeier, Magdalenenkirche,
Alex Mrvik

Dienstag

12

- 8.25 **Meggen** Rosenkranzgebet, Muttergotteskapelle
9.00 **Meggen** Eucharistiefeier, Muttergotteskapelle,
Benno Graf, anschliessend Pfarreikaffee

Mittwoch

13

- 6.10 **Adligenswil** Laudes, Martinskirche
9.15 **Adligenswil** Rosenkranzgebet, Martinskirche
9.45 **Udligenswil** Rosenkranzgebet, Bächli-Treff
10.00 **Adligenswil** Gottesdienst, AGZ Riedbach,
Thomas Zimmermann

- 10.30 **Udligenswil** Gottesdienst, Bächli-Treff,
Urs Stierli
- 20.00 **Udligenswil** Eucharistiefeier, Oswaldkirche,
Josef Christen / Bittgang Pfarrei Küssnacht

Christi Himmelfahrt 14

- 8.00 **Meggen** Rosenkranzgebet für Berufungen,
Theresienkapelle
- 10.00 **Adligenswil** Eucharistiefeier, Kapelle St. Jost,
Thomas Zimmermann
Musikalische Begleitung: Turnerchörl Horw
- 10.45 **Meggen** Kommunionfeier, Piuskirche,
Urs Stierli
- 18.00 **Udligenswil** Bittgang zum Michaelskreuz,
Thomas Zimmermann
- 19.30 **Udligenswil** Eucharistiefeier, Kapelle Michaels-
kreuz, Thomas Zimmermann
mit Kirchenchor
anschliessend Apéro bei Fam. Lauber

Freitag 15

- 14.00 **Adligenswil** Rosenkranzgebet, Martinskirche
- 15.00 **Meggen** Gottesdienst, Sunneziel,
Thomas Zimmermann

Am Auffahrtstag zum Michaelskreuz

Am Donnerstag, 14. Mai wird der Kirchenchor Udligenswil die abendliche Eucharistiefeier um 19.30 in der Kapelle Michaelskreuz gesanglich mit Liedern aus der Missa a cappella von Toni Rosenberger begleiten.

Die älteren Generationen wissen von den Flurprozessionen und Bittgängen noch einiges zu erzählen. Der Monat Mai, wenn nicht nur die Liebe blüht, sondern auch die Natur alles hergibt, wurde in früheren Zeiten ausgiebig dankend und betend gefeiert. Da ging es über Feld und Wiesen zu den umliegenden Kapellen mit dem Wort Jesu «Bittet und ihr werdet empfangen».

Wer zu Fuss mit dem Priester Thomas Zimmermann ab Pfarrkirche St. Oswald in Udligenswil laufen möchte, kann dies gerne tun. Wir treffen uns hierzu um 18.00.

Die Kapelle Michaelskreuz im Frühling.

Bild: Pfarrei Root



Jahrzeiten und Gedächtnisse

Adligenswil

Samstag, 2. Mai, Martinskirche

Jzt. für Agnes und Paul Scharfenberger-Jost

Jzt. für Alois Weingartner

Jzt. für die Mitglieder der Bruderschaft

«Maria zum guten Rat»

Jzt. für die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft

Jgd. für Margrit und Johann Hirschi-Burri

Meggen

Samstag, 9. Mai, Magdalenenkirche

Jzt. für Maria Elisabeth und Robert Henggeler-Von Ledebur

Jzt. für Joseph Oberlin-Lagler

Jzt. für Elfriede Bertsch-Wildhaber

Donnerstag, 14. Mai, Piuskirche

Jgd. für Sandro Alberto Vanoli

Udligenswil

Sonntag, 3. Mai, Oswaldkirche

Jzt. für Pfarrer Max Wettstein

Kollekten

3. Mai

Für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs (Adligenswil, Udligenswil)

Kinderhaus Weidmatt, Wolhusen (Meggen)

10. Mai

Schweizerischer Frauenbund Luzern

14. März

Stiftung Dottenberg (Adligenswil)

mission meggen (Meggen)

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung! Wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Redaktionsschluss

Pfarreiblatt Nr. 11

1. bis 15. Juni

11. Mai

Chronik

Verstorben

Adligenswil

10.4. Anna Katharina Dörig-Kollegger, Jg. 1931
Pflegezentrum Riedbach

11.4. Hans Roos, Jg. 1935
Pflegezentrum Riedbach

Meggen

5.4. Verena Rogger-Sigrist, Jg. 1941
Moosmattstrasse 5

12.4. Hans Balmer, Jg. 1950
Binsböschrain 13

Kollekten

Adligenswil

29.3. Fastenaktion 781.56

5.4. Christinnen und Christen
im Heiligen Land 763.76

12.4. Kinderhaus Weidmatt 781.26

Meggen

29.3. Fastenaktion 1378.57

5.4. Christinnen und Christen
im Heiligen Land 1682.60

12.4. Stiftung Theodora 372.35

Udligenswil

29.3. Fastenaktion 425.10

5.4. Christinnen und Christen
im Heiligen Land 385.–

12.4. Stiftung Theodora 67.25

*Eine Mutter ist der einzige
Mensch auf der Welt, der dich
schon liebt, bevor er dich kennt.*

Johann Heinrich Pestalozzi

Bild: pixabay.com



Anlässe, Infos Vereine
Udligenswil

FrauenNetz Udligenswil

Maiandacht

Sonntag, 3. Mai

Gemeinsam mit dem Frauenbund Adligenswil und der Pastoralraumleiterin Veneranda Qerimi feiern wir die Maiandacht in der schmucken Kapelle St. Jost. Die Uedliger:innen laufen gemeinsam auf den Dottenberg. Allfällige Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden. Nach der Feier gibt es für alle einen Apéro bei der Kapelle. Es ist keine Anmeldung nötig.

Zeit: 17.50

Ort: Kirchenplatz Udligenswil

Beginn Maiandacht: 19.00, Kapelle St. Jost

Infos: karin.stalder@frauennetz-udligenswil.ch



Bild: FrauenNetz Udligenswil

Uedliger Familienzirkel
Spiel- und Krabbeltreff

Mittwoch, 6. Mai

Kinder geniessen das Zusammensein mit Gleichaltrigen – Mamis und Papis können im Dorf Kontakte knüpfen. Der Krabbeltreff ist kostenlos, alle nehmen ihre Verpflegung selbst mit.

Zeit: 9.00 bis 11.00

Ort: Pfarreisaal

Nächstes Datum: Dienstag, 16. Juni

Voranzeige
**Kirchgemeindeversammlung
Udligenswil**

Die Kirchgemeindeversammlung ist neu am
Montag, 30. November 2026
um 20.00 im Pfarreisaal Udligenswil.

Wir danken für die Kenntnisnahme.

Der Kirchenrat

Udligenswil

Chinderfir

Rückblick auf den Familien-Karfreitagskreuzweg

14

Udligenswil



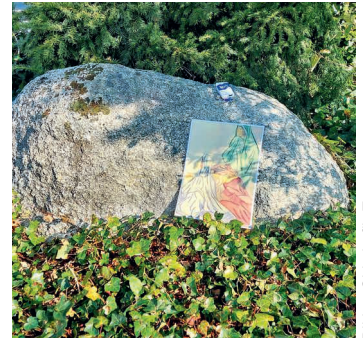
Am Karfreitagmorgen trafen bei schönstem Wetter zahlreiche Kinder und Erwachsene auf dem Kirchenplatz in Udligenswil ein. Alle wurden durch das Chinderfirteam herzlich begrüsst. Gemeinsam reiste man in das Jerusalem vor 2000 Jahren zurück. An 15 Stationen mit Bild und Mitmachaktionen erlebte man gemeinsam den letzten Tag von Jesus. Die Bilder gaben einen kleinen Einblick, was Jesus bis zu seinem Tod ertragen und erleiden musste. Die Rückreise ins Heute, vom Friedhof zum Kirchenplatz, legten alle schweigend zurück. Auf dem Kirchenplatz angekommen, blickte man gemeinsam auf die kommenden Ostertage und dachte über die Hoffnung der Auferstehung nach. Nach einem gemütlichen Austausch mit kleinem Apéro kehrten alle heim.

Voranzeige: Die nächste Chinderfir ist die Schulsegnungsfeier am 15. August um 17.00 in der St. Oswald Kirche Udligenswil.

Das Chinderfir-Team Udligenswil
Ruth Stalder, Stefi Nick und Doris Fleischli



Die Fotos geben einen kleinen Einblick in die Stationen rund um die Oswaldkirche.



Im Namen Gottes auf Instagram

Christliche Influencer:innen ziehen auf Social Media Tausende Follower:innen an. Mit teils problematischen Inhalten. Deshalb sollten auch die Kirchen hier präsent sein.

«Die wichtigste Aufgabe in diesem Leben ist es, eine Seele für Jesus Christus zu gewinnen», sagt Miro Wittwer in einem Instagram-Video. Er nennt sich selbst «von Gott berufener Evangelist und Unternehmer». Wittwer postet Videos über seine Bekehrung, seine Missionierungstätigkeit in Trams und bewirbt seine Coaching-Seminare für christliche Unternehmer:innen. Er verbreitet aber auch homophobe Aussagen, etwa dass Homosexualität für Gott ein Gräuelpunkt sei.

Mit 23 500 Follower:innen auf Tiktok und 27 400 auf Instagram ist Wittwer der bekannteste Schweizer Christfluencer. Der Begriff bezeichnet Menschen, die

auf sozialen Medien christliche Glaubensinhalte verbreiten und damit viele Menschen erreichen. Oft werben sie gleichzeitig für eigene Produkte wie Bibeln, Seminare, Podcasts oder Bücher.

«Darf ich das als Christin?»

Religiöse Influencer:innen teilen Alltagserlebnisse, sie posten zu Glaubensinhalten, religiösem Wissen und religiöser Praxis, aber auch zur Lebensführung und zu Fragen der Moral. So fasste Anna Neumaier in ihrem Referat an der Uni Luzern im vergangenen November zentrale Themen zusammen. Die Professorin für Religionswissenschaft an der Uni Bochum forscht zu Religion und digitalen Medien. «Darf ich als Christin dies oder das tun?», sei etwa eine typische Frage in den Kurzvideos.

«Ich bin Christ. Wen soll ich wählen?», lautet denn auch die Einstiegsfrage eines Instagram-Posts der wohl bekanntesten deutschen Christfluencerin Jasmin Friesen. Sie betreibt den Instagram-Account «liebezurbibel». Als Kriterien für wählbare Politiker:innen gilt für Friesen deren Einsatz für Lebensschutz (und damit gegen Abtreibung), für Meinungsfreiheit, die auch die Missionsarbeit christlicher Gemeinden schützt, und für die klassische Familie, bestehend aus Vater, Mutter und Kindern. Friesen hat auf Instagram knapp 95 000 Follower:innen.



Miro Wittwer missioniert nicht nur auf Instagram, sondern auch in Zügen und Trams.

Bilder: Screenshots Instagram

Nebst diesen Christfluencer:innen aus dem evangelikalen Spektrum gibt es auch solche mit liberalen Positionen. Tim Lahr, queerer evangelischer Pfarrer in Köln, postet unter dem Instagram-Account «amen_aber_sexy» (67 700 Follower:innen) beispielsweise zehn Gebote für einen progressiven Glauben: «Du sollst Gott nicht zur Angstmacherei benutzen», «Du sollst Menschen immer wichtiger nehmen als Regeln», «Du sollst die Bibel im Zusammenhang lesen, nicht gegen Menschen» lauten die ersten drei Gebote.

Die deutsche evangelische Theologin Sarah Vecera setzt sich mit dem Instagram-Account «moyo.me» (18 000 Follower:innen) für eine Kirche ohne Rassismus ein. In Kurzvideos erklärt sie beispielsweise, warum es problematisch ist, wenn weisse Sternsingerkinder sich schwarz schminken.

Autorität wird zugeschrieben

Was legitimiert diese Personen, auf Social Media Glaubensinhalte zu verbreiten? «Autorität wird in den sozialen Medien zugeschrieben», sagt Anna Neumaier, also durch die Follower:innen. Sie zeige sich einerseits durch die Darstellung von Rollen, die diese Personen auch offline haben: Der evangelische Pastor Tim Lahr tritt auf Instagram im Talar auf. Die User:innen belohnen auf Social Media aber auch die Darstellung persönlicher Qualitäten: Biografische Erfahrungen wie eine Bekehrung zu Jesus, das Vorleben einer intakten Ehe, Charisma und Attraktivität sind laut Neumaier weitere Attribute, aufgrund deren Autorität zugeschrieben wird. Die Konfession spiele dabei eine untergeordnete Rolle.

«Religiöse Influencer:innen zeigen, dass Glaube nicht nur im Kirchenraum stattfindet, sondern mitten im Alltag gelebt wird», sagt Fritz Reinhard, Fachlehrer für



Auf Social Media wird Autorität auch durch Attraktivität oder das Vorleben einer intakten Ehe zugeschrieben. Im Bild: Jasmin Friesen mit ihrem Ehemann.

Religionskunde, Schulseelsorger und Prorektor am Gymnasium St. Klemens in Ebikon. Genau diese persönliche Perspektive mache religiöse Inhalte für viele Menschen zugänglicher als klassische Predigten oder kirchliche Texte. Wenn persönliche Qualitäten Autorität verleihen, dann werden Lai:innen zu Expert:innen. Auf Social Media finde sozusagen eine «Selbstermächtigung in religiösen Fragen statt», sagt Anna Neumaier, und zwar auf beiden Seiten. Denn auch die User:innen wählen selbst, wen sie für authentisch genug halten, um ihm oder ihr zu folgen.

Genau hier zeigt sich aber auch die problematische Seite von Christfluencer:innen: User:innen folgen Menschen, die sie in ihrem

eigenen Weltbild bestätigen, so ein Fazit von Anna Neumaiers Follower:innenbefragung: «Autorität wird zugestanden, wenn die Position der Influencer:innen, ihre Expertise oder ihre Authentizität stimmen.» Massstab dafür sei der oder die Rezipient:in selbst.

Für Fritz Reinhard stellt sich auch die Frage nach theologischer Qualität und Verantwortung. «Religion kann auf Social Media schnell vereinfacht oder emotionalisiert werden, weil komplexe Inhalte

Religiöse Influencer:innen zeigen, dass Glaube mitten im Alltag gelebt wird.

Fritz Reinhard

in kurze Posts oder Videos gepresst werden müssen.» Wenn Glaube auf diese Weise personalisiert werde, könnten individuelle Meinungen als religiöse Wahrheit erscheinen.

Und die Kirchen?

Eine wesentliche Rolle bei der Verbreitung von Posts spielen Algorithmen: Social Media belohnt extreme Meinungen. Denn polarisierende Inhalte generieren meist mehr Reaktionen als solche mit gemässigtem Inhalt. Das Medium registriert, welche Posts User:innen liken oder kommentieren, und zeigt umso mehr ähnlichen Content an.

Was bedeuten diese Entwicklungen für die traditionellen Kirchen? «Digitale Räume ermöglichen erste Kontakte mit religiösen Themen, besonders für Menschen, die sonst nie eine Kirche betreten würden», sagt Reinhard. «Die eigentliche Tiefe von Gemeinschaft – Rituale, Sakramente, persön-

liche Begegnung – lässt sich aber nur begrenzt digital erleben.» Er sieht Social Media daher eher als Vorraum kirchlicher Gemeinschaft. Im Idealfall könne der digitale Raum neue Menschen in die reale Gemeinschaft führen.

Reinhard betont zudem die Bedeutung von Theolog:innen: Gerade weil religiöse Stimmen heute so vielfältig geworden seien, brauche es Menschen, die Glaubensinhalte reflektieren und einordnen können. Theologie sei jedoch nicht mehr die alleinige Stimme der Autorität, sondern «eine Stimme im Gespräch mit vielen andern». Wichtig sei allerdings, dass die Kirchen selbst auf Social Media präsent seien und verstünden, wie Glaubenskommunikation dort funktioniert, nämlich «dialogisch und lebensnah».

Sylvia Stam



Zeigen eine bunte Kirche: Tim Lahr (links) engagiert sich für queere Menschen, Sarah Vecera für eine Kirche ohne Rassismus.

Langeweile kennt er nicht

Die Kapelle Gormund in Neudorf hat seit fünf Monaten wieder einen Wallfahrtskaplan. Christoph Baumgartner möchte Räume der Begegnung schaffen.

«Es ist fast wie ein Schlössli», sagt Christoph Baumgartner und lacht verschmitzt. Der Wallfahrtskaplan von Gormund spricht von seinem neuen Domizil, der Kaplanei direkt unterhalb der Kapelle. Rundherum viel Wiese, ein Golfplatz, an klaren Tagen sieht er die Alpenkette vom Säntis bis zur Jungfrau.

Christoph Baumgartner (70) ist seit November im Amt. Davor leitete er während 18 Jahren den Pastoralraum Bischofsberg-Bischofszell TG. Nach so langer Zeit wollte er «nicht gleich von hundert auf null», sondern nochmals etwas Neues machen. Da kam ihm die Anfrage des Bistums gelegen. Dennoch sei es eine grosse Umstellung gewesen, gibt er unumwunden zu. In Bischofszell wohnte

er mitten in der Altstadt. «Wenn ich auf die Strasse trat, begegnete ich immer Erwachsenen, Kindern, Jugendlichen. Nach 18 Jahren kennt man die Leute. Sollte man sie kennen!», schiebt er schalkhaft nach.

Raclette-Essen und Kirchenkaffee

Aus dem Gespräch wird deutlich, wie sehr er den Kontakt mit Menschen mag. Ein Raclette-Essen mit dem Team des Pastoralraums Michelsamt, zu dem die Kaplanei gehört, war für ihn in seiner neuen Funktion ebenso ein Höhepunkt wie das Kirchenkaffee nach dem Sonntagsgottesdienst. Langfristig wünscht er sich hier auch Predigtgespräche oder Einkehrtage mit Impulsen und Austausch. Gormund soll ein Ort sein, wo Menschen einander begegnen. «Es braucht spirituelle Zentren, wo die Menschen auf tanken können, geistig wie körperlich. Orte, die Glaubensfreude ausstrahlen.» Das könnten Wallfahrtsorte oder Pfarreien sein. Es brauche lediglich Menschen, die Zeit hätten, um zuzuhören.

Aktuell feiert er in Gormund täglich eine Messe (ausser montags). Mal kämen 25 Leute, mal bloss sieben, im Alter von 17 bis 93 Jahren. Viele seien aus der Region, an Wochenenden kämen auch Leute aus Zug oder Zofingen. Manche seien eher traditionell, wollten beispielsweise nur die Mundkommunion empfangen. «Auch sie dürfen bei mir beheimatet sein», sagt der Franziskaner, stellt aber klar, dass für ihn das Zweite Vati-



Christoph Baumgartner freut sich auf Begegnungen.



Die Wallfahrtskapelle Gormund liegt auf einem Moränenhügel und ist von Weitem sichtbar.

Bilder: Sylvia Stam

kanische Konzil und die Synode 72 wichtige Meilensteine waren, in denen Reformen entschieden wurden, hinter die er nicht zurück möchte. «Wenn ich merke, dass es zu extrem wird, spreche ich das an.» Etwa wenn jemand die Mutter Gottes über Christus stelle oder nur jene für rechthgläubig halte, die Mundkommunion praktizieren.

Erfülltes Leben

Nebst den Messfeiern gehören auch Versöhnungsgespräche zu seinen Aufgaben, jeweils samstags von 16 bis 18 Uhr. «Ich habe jeden Samstag zu tun», sagt Baumgartner. Er führt diese Gespräche lieber im Chorraum als im Beichtstuhl. Die Menschen kämen mit Fra-

gen zum Glauben, zu Beziehungen oder mit ethischen Fragen. «Letztlich wollen Menschen erkennen, worin die Erfüllung ihres Lebens liegt.»

Sein eigenes Leben bezeichnet er als «sehr erfüllt». Nach der Genesung von einer Krebserkrankung vor zwei Jahren sei er erst recht dankbar, dass er jeden Morgen aufstehen könne. Kennt er auch Einsamkeit? Er überlegt einen Moment. «Ich glaube nicht. Das Telefon schellt schon weniger als früher. Aber langweilig wird es mir nicht», sagt er mit Bestimmtheit.

Sylvia Stam



Mehr Infos:
gormund.ch



adligenswil - meggen - udligenswil
meggerwald pfarreien

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum «meggerwald pfarreien», Schösslistrasse 2, 6045 Meggen

Redaktion: Sekretariate des Pastoralraums, meggen@kpm.ch | Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Adobe Stock

*Wacht auf, Harfe und Leier, ich will
das Morgenrot wecken!*

Psalm 108,3
